

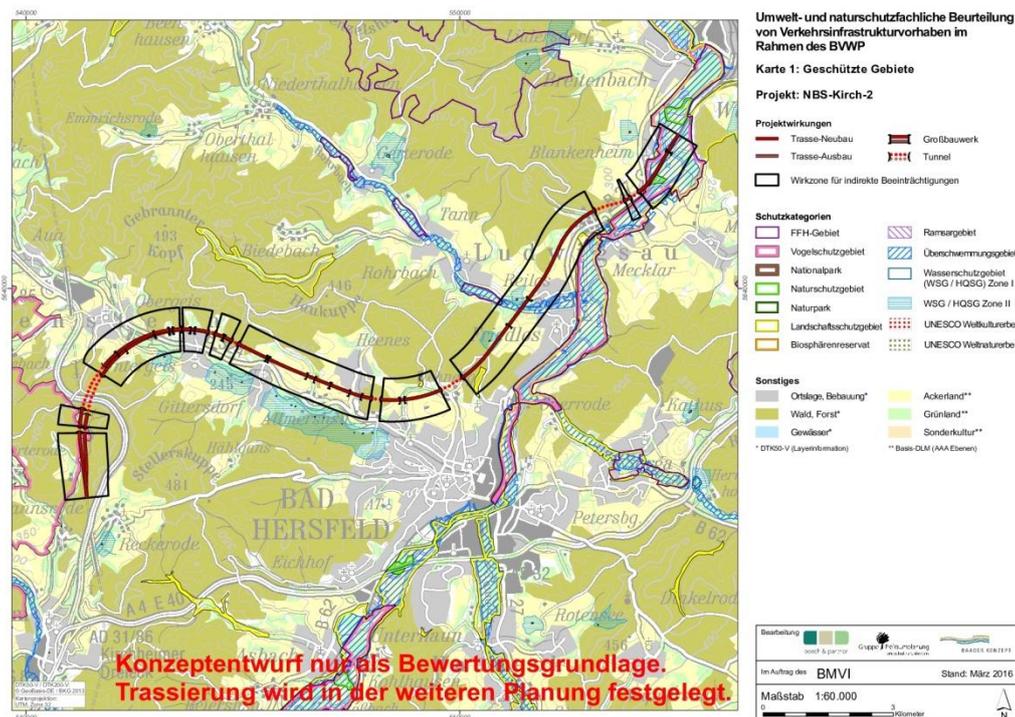
Bürgerinitiative für ein I(i)ebenswertes Ludwigsau und Initiative Hainrode/Ersrode



Liebe Ludwigsauer,

mit Erschütterung und großem Unverständnis haben wir die im neuen Bundesverkehrswegeplan veröffentlichten Pläne für den Neubau einer Schnellbahnstrecke zwischen Kirchheim und Blankenheim zur Kenntnis genommen. Nach eingehender Prüfung der geplanten Trassenführung steht für uns fest, dass ein Projekt dieser Art strikt abzulehnen ist. Die Gründe für die Ablehnung sind vielfältig!

- Der finanzielle Aufwand von geschätzten bis zu 500 Mio. Euro steht in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Gewinn von 10 Minuten Fahrzeit auf der Strecke Frankfurt – Erfurt.
- Mit dem Projekt ist ein unangemessen hoher Landschaftsverbrauch verbunden.
- Die Anwohner/innen der Ludwigsauer Ortsteile Friedlos, Reilos, Rohrbach und Mecklar, der Neuensteiner Ortsteile Obergeis, Untergeis und Gittersdorf, des Bad Hersfelder Stadtteils Heenes und die Anwohner auf dem Wehneberg würden durch eine Schnellbahntrasse mit dem veröffentlichten Verlauf in nicht zumutbarer Weise einer Lärmbelastung ausgesetzt.
- Man kann mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass nach Verlagerung des vergleichsweise leisen Personenfernverkehrs auf die neue Trasse, der sehr laute Güterverkehr auf der bestehenden Strecke Bebra – Fulda zunehmen wird. Die Lärmbelastung der schon geplagten Anwohner/innen in Ludwigsau, Teilen von Bad Hersfeld und im Hainetal wird weiter zunehmen.



Karte: Vorläufiger Konzeptentwurf

Grundsätzlich muss das Schnellbahnprojekt aber vor dem Hintergrund kumulierter Umweltbelastungen in unserer Region betrachtet werden. Exemplarisch möchten wir dies am Beispiel von Ludwigsau demonstrieren. Die Gemeinden Neuenstein und Friedewald, ebenso wie die Großgemeinden im Hainetal sind mit ähnlichen Belastungs-Szenarios konfrontiert.

- Ludwigsau wird, wenn die gegenwärtigen Planungen realisiert werden, demnächst von bis zu sechzig Windturbinen eingekesselt werden. Gerade die Anwohner in Rohrbach leiden derzeit unter einer nach unserer Auffassung gesetzeswidrig hohen Lärmbelastung durch die Windturbinen im Hersfelder Stadtwald. Und weitere Ortsteile werden folgen.

- Die Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar mit bis zu 60 Meter hohen Masten soll die Gemeinde demnächst in fast voller Länge durchschneiden.
- In Mecklar baut Tennet ein überdimensional großes Umspannwerk. Man muss befürchten, dass weitere Stromleitungen durch unsere Gemeinde gezogen werden sollen. Die Tatsache, dass es um die Planungen für die sogenannte Südlink so still ist, lässt für Ludwigsau nichts Gutes erahnen.
- Die irrsinnige Laugenleitung; warum legt man diese nicht in die Werra, die bekanntlich mit natürlichem Gefälle über die Weser in die Nordsee führt?
- Was wird mit dem Tiefenbrunnen der Gemeinde Ludwigsau im Rohracker, der im Wesentlichen die Trinkwasserversorgung in Ludwigsau sicherstellt?
- Die Anwohner/innen der Ludwigsauer Ortsteile Friedlos, Reilos und Mecklar leiden seit Jahrzehnten unter dem enormen Verkehrsaufkommen der B27, gegenwärtig nach der letzten Verkehrszählung 19.184 Kfz täglich.
- Die parallel zur B27 geführte Bahnstrecke Fulda – Bebra wird täglich von etwa 280 Zügen befahren, davon circa 210 sehr laute Güterzüge, die Lärm von über 100 dB(A) erzeugen.
- Die jetzt geplante Schnellbahnstrecke Kirchheim – Blankenheim wird das Rohrbachtal zerschneiden und den Anwohnern weitere Belastungen zumuten.

Die dargestellten kumulierten Umweltbelastungen werden den Bevölkerungsrückgang in unserer strukturschwachen Region weiter beschleunigen. Ein Übriges wird dann noch das Abkoppeln der Kreisstadt Bad Hersfeld und der gesamten Region vom Personen-Fernverkehr erledigen. Das trifft vor allem die jüngeren Generationen, die täglich in das Ballungszentrum Frankfurt pendeln und noch hier wohnen.

Angesichts der katastrophalen Aussichten fragen wir uns, wo laut vernehmbare und eindeutige Stellungnahmen unsrer Spitzenpolitiker aus dem Kreis bleiben. Was meint denn der SPD-MdB Herr Staatsminister Roth zu diesem Thema oder Herr MdB Heiderich von der CDU? Und von Herrn Landrat Dr. Koch (CDU) haben wir auch noch nicht viel zu diesem Thema vernommen. Was sagen die Grünen zu diesem sinnlosen Raubbau an der Umwelt und unserer schönen Natur? Allen sei gesagt, dass wegducken oder abwiegeln von den Bürgern in dieser Angelegenheit nicht akzeptiert wird.

Die „BI für ein lebenswertes und liebenswertes Ludwigsau“ und die „Initiative Hainrode/Ersrode“ fordern alle Parteien, alle politische Gremien der betroffenen Gemeinden Ludwigsau und Neuenstein sowie der Stadt Bad Hersfeld und die benachbarten BI's auf, ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam gegen dieses Projekt in aller Form zu kämpfen!

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

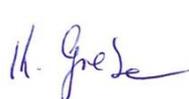
Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Bürgerinitiative für ein l(i)ebenswertes Ludwigsau



Markus Sauerwein



Karl Grebe



Joachim Sust



Dr. Reinhard Kuhl



Sylvia Göbel

und die Initiative Hainrode/Ersrode



Markus Weide



Stephan Braun